



Wer ist Ernst Elias Niebergall?

Aufgabe: Suche im Internet oder in Lexika nach Informationen über Ernst Elias Niebergall.

Erstelle mit Hilfe deiner Recherche einen Steckbrief und notiere die verwendeten Quellen.

Name: Ernst Elias Niebergall

Pseudonym: _____

Lebte von _____ **bis** _____

Wohnhaft in _____

Beruf: _____

Leben und Werdegang:

Werke:

Quellen:



Wer ist Ernst Elias Niebergall?

Lösungsvorschlag:

Das Arbeitsblatt beinhaltet einen Steckbrief mit den wichtigsten Informationen zu Ernst Elias Niebergall. Eine Textkenntnis muss nicht vorausgesetzt werden. Dieses Arbeitsblatt kann als Einstieg in das Thema „Datterich“ gewählt werden, für eine Exkursion zu regionalen Schriftstellern dienen oder als eigenständiges Arbeitsblatt bearbeitet werden. Ziel dieses Arbeitsblattes ist es die wichtigsten Informationen über den Autor Ernst Elias Niebergall in einem Steckbrief festzuhalten. Die SuS sollen durch eine Internetrecherche oder das Nachschlagen in Lexika ihre Medienkompetenz stärken und lernen aus Quellen wichtige und relevante Informationen zu filtern. Außerdem sollen die SuS durch die Recherche den Unterschied zwischen seriösen und unseriösen Informationsquellen kennenlernen, indem sie selbst entscheiden können welche Informationen sie gebrauchen. Die SuS müssen ihre verwendeten Quellen notieren und setzen sich mit der korrekten Wiedergabe von Quellen auseinander.

Hilfestellung bekommen sie durch den bereits vorgefertigten Steckbrief, der ihnen als Orientierung dient.



Wer ist Ernst Elias Niebergall?

Aufgabe: Suche im Internet oder in Lexika nach Informationen über Ernst Elias Niebergall.

Erstelle mit Hilfe deiner Recherche einen Steckbrief und notiere die verwendeten Quellen.

Name: Ernst Elias Niebergall

Pseudonym: Ernst Streff (E. Streff)

Lebte von 13.01.1815 **bis** 19.04.1843

Wohnhaft in Darmstadt

Beruf: Lehrer und Schriftsteller

Leben und Werdegang:

Er ist der Jüngste von 7 Kindern und mit 13 Jahren Vollwaise. Er ist Sohn eines herzoglichen Kammermusikus. Durch eine bescheidene Beihilfe aus der Hofkasse 1827, konnte er von einer privaten Vorschule auf das renommierte Pädagog wechseln. Ab 1831 studierte er evangelische Theologie an der hessischen Landesuniversität Gießen. Das Examen legte er erst 1839 ab, da er ein Teil der Studentenverbindung der aufgelösten „Germania“ und der im Folgejahr ebenfalls der verbotenen „Palatia“ war und deshalb von Studium ausgeschlossen wurde. Er schlug jedoch eine geistliche Laufbahn aus und lehrte von 1849 an Griechisch, Latein, und Geschichte an einer Darmstädter Privatschule. Seit 1836 veröffentlichte er Fortsetzungsgeschichten für die Unterhaltungsbeilage „Didaskalia“ des Frankfurter Journals. 1837 signierte er mit seinem Pseudonym das bereits in Gießen angefangene Stück „Des Burschen Heimkehr oder der tolle Hund“, welches im gleichen Jahr uraufgeführt wurde. Den „Datterich“ schrieb er 1840/41. Zwei Jahre später starb er in seiner Geburtsstadt Darmstadt.

Werke:

Des Burschen Heimkehr, oder: Der tolle Hund. 1837.

Datterich. 1841.

Quellen:

Meid, Volker (2006). Reklams Lexikon der deutschsprachigen Autoren. Stuttgart: Reclam.

<http://www.digitalhumanities.tu-darmstadt.de/index.php?id=68>

(Stand: 05.09.14)